

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 38.

Sonnabend, den 11. Mai 1912.

22. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. (Gemeinderatsbericht vom 6. ds. Mts.) 1. Das Einnahme-Kataster für die Gemeinde auf das Jahr 1912 ist am 18. April ds. Jrs. von den dazu bestimmten Herren Herrn Gebler, Adolf Hsieblich und Adolf Philipp durchgesehen worden. 2. Die von den Herren E. König und A. Hommel eingereichten Zeichnungen liegen vor, und werden unter Bedingungen genehmigt. 3. Bestimmt der Gemeinderat, daß Frau Lauer- mann auch gegen Abend zu den Eheleuten Thomas geht und Ordnung herstellt. 4. Wird der Revisionsbericht des Gemeindeamtes vom 12. April 1912 vorgetragen. 5. wird berichtet, daß der Gemeinderatsbeschuß vom 13. Januar d. J., Festsetzung der Gebühren der Reichenfrau betr., von der Kgl. Amtshauptmannschaft genehmigt worden ist. 6. Als Ortsprüfungsausschuß für Viehvericherung werden für die nächste Periode die bisherigen Herren wiedergewählt. 7. werden den An- sichten für Alkoholkranke in Betersdorf, für Laubstume in Dresden, für Rettungshaus Roritzburg, Frauenheim Tobiasmühle und Arbeiterkolonie Biele, auf ihr Gesuch hin, je 6 Mark bewilligt. 8. Der Baum zwischen 54 B und 55 ist für den Preis von 25 M. gekauft und für denselben Preis an Herrn Gebauer abgegeben worden. 9. Die Gemeinde Bretinig wird voraussichtlich vom 7.—8. Juni und vom 9.—10. Juli d. J. mit 4 Offizieren, 19 Unteroffizieren, 95 Gemeinen und 130 Pferden des 3. Kgl. Sächs. Husaren-Regiments belegt. Die Entschädigungen derselben, nur für jedes Pferd wird der Betrag von 2 Mark bezahlt. 10. Um Erlangung öffentlicher Gemeinderatsitzungen richtet der Gemeinderat ein neues Gesuch an die Behörde.

— **Schenkungen an Truppenteile.** Von einem Offizier, der nicht genannt sein will, wurden dem Grenadier-Regiment Nr. 101, dem Schützen-Regiment und dem Infanterie-Regiment Nr. 181 je 3000 M. und dem Infanterie-Regiment Nr. 105 6000 M. geschenkt. Die Zinsen dieser Beträge sollen nach Wunsch und näherer Bestimmung des Gebers jährlich verteilt werden, und zwar beim Grenadier-Regiment Nr. 101 und beim Infanterie-Regiment Nr. 105 am 18. August, beim Schützen-Regiment und beim Infanterie-Regiment Nr. 181 am 2. Dezember.

— Der Landesverband sächsischer Feuerwehren wird am 19. Mai in Dresden eine Versammlung des Landesvorstandes mit den Vorsitzenden der Bezirksfeuerwehroverbände des Landes veranstalten. Die Tagung soll sich u. a. beschäftigen mit der Frage der Versicherung der Feuerwehren gegen Haftpflicht und gegen Beschädigung der zur Spritzenbespannung dienenden Pferde, mit der Ausstellung der sächsischen Feuerwehren auf der Internationalen Bauausstellung in Leipzig 1913, der Frage der Anschaffung von Dampfspritzen für Industriezentren und den Wohlfahrtsanstalten des Landesverbandes sächsischer Feuerwehren. Der Versammlung geht am 18. Mai eine Sitzung des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren voraus.

— **Teilhaber an dem Lose der Kgl. Sächs. Staatslotterie,** auf das die Prämie von 300 000 Mark und gleichzeitig ein Gewinn von 10 000 Mark gefallen ist, ist der Hoboist Lenz vom 13. Infanterie-Regiment Nr. 178 in Ramenz. Er erhält 26 000 Mark ausgezahlt.

Ramenz. Der Kaninchenzüchter-Verein

Ramenz und Umgegend hält am kommenden Sonntag im kleinen Saale von „Stadt Dresden“ seine 5. Große lokale Kaninchen-Ausstellung ab, zu der, trotz Beschränkung der Besucher auf den Kreis der heimischen Züchter, zahlreiche Anmeldungen von Ausstellungsobjekten eingegangen sind.

Ramenz. Am vergangenen Sonntag fand hier selbst auf dem Turnplatz des „Turnerbundes“ die erste diesjährige Vorturnerkunde des Nördl. Oberlausitzgauen statt. Dieselbe war von 23 Vereinen mit 75 Teilnehmern besucht. Betrieben wurden unter Leitung des Sauturwarts Aufmarsch und Freiübungen für das Sauturnfest in Königbrück. Diesen folgte ein Gemeinturnen als „Barrenspringen“, welches ein schönes und anregendes Bild bot. Ringturnen mit Wechsel, Kugelstoßen und Silbolenlauf als Mannschaftsspiele bildeten den weiteren Übungsstoff; während Rüttturnen, wobei manche schöne und lähne Übung zu sehen war, das Turnen beendete. Die darauf folgende Versammlung im Hotel zum goldenen Stern hatte sich in der Hauptsache mit den diesjährigen Veranstaltungen: Gauspielfest, 9. Juli in Burkau, Kreisgruppenturnen, 30. Juni in Gersdorf, Sauturnfest, 11. August in Königbrück und Jährlingturnen, 25. Aug. in Reichenbach, zu befassen. Die hierzu vom Sauturwart vorgetragenen Vorschläge des Turnauschusses wurden mit großer Einmütigkeit von der Versammlung gutgeheißen und angenommen. Zum Schluß wurde noch durch den Sauturwart zweier treuer Vorturner: Bognerger-Bauhen und Paul-Schweppitz, welche eine 25jährige Tätigkeit als Vorturner hinter sich hatten, in ehrenden Worten gedacht, die in einem begeisterten, dankenden „Gut Heil“ der Versammlung endeten. Hiermit war die Sauturnturnerkunde beendet.

Ramenz, 8. Mai. Für den vom 1. bis 3. Juni hier stattfindenden Zweiten 103er Regimentstag lautet die Festordnung wie folgt: Sonnabend, den 1. Juni: 6,52 Uhr nachmittags: Empfang der eintreffenden auswärtigen Vereine und Kameraden am Bahnhof; 8,30 Uhr abends: Festkommers im Saale zu „Stadt Dresden“. Sonntag, den 2. Juni: 7 Uhr vormittags Becken; 8,30 Uhr vormittags: Stellen zur Kirchenparade auf dem Marktplatz; hierauf Kranzniederlegung am König-Albert-Denkmal, Bismarck-Denkmal und Krieger-Denkmal; 11,15 Uhr vormittags: Empfang der noch eintreffenden auswärtigen Vereine und Kameraden am Bahnhof; 1—2 Uhr nachmittags: Gemeindefestliches Mittagessen im Hotel „Goldner Stern“; 2,30 Uhr nachmittags: Stellen zum Festzug auf dem Marktplatz; Festzug; Begrüßung auf dem Marktplatz; Konzert auf dem Festplatz am Schützenhause; von 8 Uhr abends ab: Festball im Saale des Hotels zum „Goldnen Stern“. — Montag den 3. Juni: 8,30 Uhr vormittags: Besichtigung der Stadt; von 10,30—12 Uhr vormittags: Frühchoppenkonzert auf dem Gutberge; 2 Uhr nachmittags: Ausflug nach dem Heiteren Bild bei Burkau; 3 Uhr nachmittags: Ausflug nach dem Waldhause am Tierberge bei Pulsnitz. — Standquartiere befinden sich: Für die Ehrengäste und Veteranen im Hotel Goldner Stern; 1. Kompagnie: Gasthaus Stadt Berlin; 2. Kompagnie: Restaurant Katusch; 3. Kompagnie: Gasthaus Goldene Krone; 4. Kompagnie: Gasthaus Goldene Sonne; 5. Kompagnie: Hotel Stadt Dresden; 6. Kompagnie: Hotel Lehmann; 7. Kompagnie:

Restaurant Feigner; 8. Kompagnie: Restaurant Schloßberg; 9. Kompagnie: Restaurant Baderei; 10. Kompagnie: Restaurant Blumengarten; 11. Kompagnie: Restaurant Deutsches Haus; 12. Kompagnie: Restaurant Feuerhaus. Das Geschäftsstimmer ist im Ratskeller untergebracht.

Bauhen, 9. Mai. Auf der Landstraße von Abbau nach Rohlitz hat der 33 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Roder die Wittschafterin Krause vom Rittergut Wendischcunnersdorf räuberisch überfallen. Roder trat unterwegs an die Krause heran und hielt ihr mit den Worten: „Geld oder das Leben!“ das geöffnete Taschenmesser vor das Gesicht. Vor Schreck schüttete die Krause den Inhalt ihrer Handtasche dem Räuber vor die Füße und flüchtete. In der Tasche hatte sich auch ein Portemonnaie mit 35 Mark befunden. Das Geld hatte der Räuber mitgenommen und für sich verbraucht. Vom Schwurgericht wurde Roder, der bereits in 30 Fällen vorbestraft ist, zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

— Infolge des immer tiefer sinkenden Elbwasserstandes, der Rieser Strompegel zeigte bereits 116 Ztm. unter Null an, gehalten sich die Schiffsverkehrsverhältnisse von Tag zu Tag schwieriger. Die Zahl der Rähne, die in Rieser ableichtern müssen, bevor sie die weitere Bergfahrt antreten, wird immer größer, und die Aussichten auf baldige Besserung der Wasserstandsverhältnisse sind sehr gering, da nicht genügend Sedimentschnee vorhanden ist. Im Gebirge liegen neben zahlreichen Ableichtern bei voller Besetzung noch 22 Rähne zum Umschlag in Reserve. Die Zahl der Getreideausladekähne zwischen Rieser und Gröbba beträgt 6.

Dresden. Wie berichtet wird, hat die Zweite sächsische Kammer beschlossen, die Regierung möge einen Gesetzentwurf vorlegen, der die Einkommen bis 600 Mark von Steuern befreit, ohne daß dadurch das Wahlrecht zum Landtage den Wählern genommen würde.

Dresden, 9. Mai. In größerer Umnachtung stürzte sich eine 44jährige Beamten- chefrau aus der Wohnung ihrer Eltern in der Johannstadt 4 Stock hoch in den Hof hinab und erlitt außer einer schweren Schirmererschütterung Rippen- und Beinbrüche. Die unglückliche Frau wurde dem Johannstädter Krankenhaus zugeführt. — Die in Nieder- gordig wohnhafte 27 Jahre alte Schneiderin Frida Rehnert, die kürzlich wegen Rindesmord verhaftet worden war und sich demnachst vor dem Schwurgericht verantworten sollte, war auf ihren Antrag hin auf freien Fuß gesetzt worden, um begonnene Schneiderarbeiten zu Ende zu führen. Sie hat die Freiheit beanagt, um sich ihrem irdischen Richter durch Selbstmord zu entziehen.

— In der Nacht zum Dienstag verendete in der Stallung des Gasthofs zur „Goldenen Rose“ in Burgau ein Hengst (Fuchs) der Beschäftigten im Werte von 16 000 Mark.

— Wegen ein Strafmandat wegen Verübung groben Unfuges in Höhe von je 10 M. hatten in Leipzig 7 Arbeiter Einspruch erhoben. Bei einem Begräbnis auf dem jüdischen Friedhofe hatten die Arbeiter an den Fenstern der Fabrik, in der sie beschäftigt waren, gesungen und mit den Daumen in den Westärmellöchern dagestanden. Das Schöffengericht verwies die Sache jedoch an das Landgericht, da es in dem Verhalten der Arbeiter eine Religions- führung erblickte.

— Einen sehr üblen Ausgang für die Gläubiger hat der Konkurs über das Vermögen des Stickerfabrikanten Otto Paetz in Plauen genommen. Zu berücksichtigen sind 816 M. bevorrechtigte Forderungen und 30 304 M. nichtbevorrechtigte Forderungen. Eine Verteilung kann nicht stattfinden, da keine Masse vorhanden ist.

Erbitterte Feinde des Menschen sind die in ihrer verderblichen Wirksamkeit von der Wissenschaft immer mehr beleuchteten Bakterien, die in unermesslichen Scharen jeden Augenblick unser Dasein umlauern. Ihnen gegenüber ist der Mensch fast nur auf die Abwehr dadurch angewiesen, daß er ihnen möglichst wenige Angriffspunkte bietet und das sind vorzüglich offene Wunden usw. Oft bringt es jedoch der Beruf mit sich, daß man sich bei aller Vorsicht eine Verletzung zuzieht und da ist es dann ein Gedot der Selbstheilung, für schnelle Beseitigung der Wunde zu sorgen. Hierbei ist es von Wert, sofort ein geeignetes Heilmittel an der Hand zu haben und als solches ist wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften die altbewährte **Rino-Salbe** sehr zu empfehlen. Rino-Salbe heilt Geschwüre und Abszesse mit derselben überraschenden Leichtigkeit und Schnelle wie Wunden und Hautverletzungen aller Art, und hat dabei, weil völlig frei von schädlichen Bestandteilen, keinerlei schädliche Nebenwirkungen. Man erhält die Rino-Salbe in Dosen à M. 1.16 und 2.25 in den Apotheken, achte aber auf die Original-Packung weiß-grün-rot und Firma **R. i. c. h. S. c. h. u. b. e. r. t. & C. o.**, chem. Fabrik, Weinböhlstraße Dresden. Dieses so ausgezeichnete Hausmittel sollte deshalb in keinem Haushalt fehlen.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Rogate: 1/9 Uhr Predigtgottesdienst, Text: Matth. 7, 7—11, Thema: „Vom Beten“. — Kollekte für die Heidenmission. 1/2 11 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der konfirmierten männlichen Jugend.

Donnerstag den 16. Mai: Diumelfahrttsfest; 1/9 Uhr: Festgottesdienst, Text: Lukas 24, 50—53, Thema: Hinaus und hinauf.

Getraut: Roy Bruno Schöne, Färber- gehilfe in Ohorn mit Hedwig Lisa Berge. — Franz Krob, Schneidemühlener Arbeiter mit Maria Martha verw. Gäbler geb. Wulfsch.

Ge storben: Luise Feida, Tochter des Fabrikarbeiters Otto Alwin Kienzel, 4 M. 23 T. alt.

Ev. luther. Männer- und Junglingsverein: Sonntag den 12. Mai: Ausflug nach dem Ballenberge. Komarsch vom Pfarrhause mittag 12 Uhr. (Fahrgehd ist für die Mitglieder frei.)

Ev. luth. Jungfrauenverein: Mittwoch den 15. Mai abends 8 Uhr: Versammlung im Pfarrhause. Besprechung des Frühjahrsausfluges.

Marktpreise zu Ramenz am 9. Mai 1912.

	Höchstzulässiger Preis.		Preis.	
	M.	P.	M.	P.
50 Rilo Korn	9	70	9	50
Weizen	11	—	10	80
Gerste	—	—	—	—
Safer neuer Heideborn	10	60	10	50
Diese	20	—	19	—
50 Rilo Weizen	—	—	—	—
50 Rilo Gerste	—	—	—	—
50 Rilo Butter 1 k. (mild) 1/2	—	—	—	—
50 Rilo Kartoffeln 50 Stk	—	—	—	—
50 Rilo 50 Rilo	4	75	4	75
1200 Stk	31	—	3	20
50 Rilo	2	30	19	—
50 Rilo	4	75	4	75

Ein 6 1/2 Pfg. Gefundes Futterstroh 36.—M.